

Der 52ste Brief.

Aufmunterung an eine kranke Schwester zur liebevollen Ueberlassung am Kreuz.

In der Gnade Jesu herzlich geliebte Schwester!

Ich grüße dich herzlich in dem süßesten Namen unsers theuresten Hohenpriesters und Heilandes Jesu Christi, und bitte, daß er die Kraft dieses hohen Namens zum Segen, Heil und Frieden auf dich legen wolle, Amen Jesu!

Sey zufrieden und getrost in diesem Heilande! Du bist sein, und er ist dein. Ueberlaß dich seinen Händen, wie du bist, daß er mit dir mache, was ihm beliebt, in Zeit und Ewigkeit, und dich als ein Opfer durchs Kreuz zubereite, und seinem himmlischen Vater als ein ganzes Opfer des Wohlgefallens darbringe. Die liebevolle Ueberlassung am Kreuz steigt wie ein liebliches Rauchwerk auf zu Gott ins Heiligthum; diese wird der Geist Jesu in dir wirken. Suche nichts in dir selbst; je nackter du geopfert wirst, desto angenehmer ist's dem HErrn. Sollte dich der HErr zu sich nehmen, so hast du keine Ursache dich zu beunruhigen; du wirst von denen seyn,
die

die auf Gnade sterben und angenommen werden, damit du die Kraft und den Reichthum der unendlichen Liebe Gottes in Christi Blut rühmen und preisen mögest, vor Gott und allen seligen Geistern der Ewigkeit. Das selbst, vertraue ich, werden wir einander bald begegnen und grüßen, im Fall dich Gott vor mir abforderte. Seinen treuen Händen opfere ich dich auf in herzlichem Gebeth, wozu mich gestern gegen Abend öfters bewogen fand.

Ich grüße dich, liebe Schwester! nebst allen hiesigen Kindern, die an deinen Umständen Theil nehmen. Sey getrost, du wirst nicht sterben, sondern leben, und den Namen des HErrn loben! Amen.

Dein

Mülheim,
den 14. April, 1744.

verbundener schwacher
Bruder.

Der